

EINGEGANGEN - 4. Okt. 2014

B90/ Die Grünen Gemeinderatsfraktion Baden-Baden
Günter Seifermann
Mälzergasse 14

76534 Baden-Baden

30. September 2014

Ihr Schreiben vom 14.08.2014, Anfrage der bündnisgrünen Gemeinderatsfraktion zum Auslaufen der Rahmenvereinbarung über Investitionszuschüsse für den Baden-Airpark im Jahr 2015

Sehr geehrter Herr Seifermann,

gerne beantworte ich Ihnen Ihre Fragen bezüglich des Investitionszuschusses der Stadt Baden-Baden an den Baden-Airpark im Jahr 2015.

zu 1. und 2.

Die Stadt Baden-Baden sieht es als ihre Aufgabe im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge den Baden-Airpark zu fördern, um somit eine gute Infrastruktur für die Wirtschaft und die Bevölkerung zu schaffen. Der Baden-Airpark sichert der Region durch die Luftverkehrsanbindung einen Standortvorteil, da viele international agierende Unternehmen dies als wichtiges Kriterium für ihre Ansiedlung sehen. Außerdem sollte berücksichtigt werden, dass am Baden-Airpark mit dem Flughafen ein vielseitiger Gewerbe- und Dienstleistungspark entstanden ist. Somit wird unter dem

...2

Gesichtspunkt der Wirtschaftsförderung eine weitere Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge angesprochen. Durch die Ansiedlung der Unternehmen werden viele Arbeitsplätze für die Region geschaffen und eine Sicherung oder gar Steigerung des wirtschaftlichen und sozialen Wohls wird erreicht.

Selbstverständlich sehen wir auch die Einflüsse auf die Umwelt, jedoch wird bei jeder Verkehrsinfrastrukturmaßnahme die Umwelt belastet. In den letzten Jahren konnte durch den technologischen Fortschritt auch im Bereich der Luftfahrt die Umweltverträglichkeit verbessert werden und für die Zukunft wird es voraussichtlich weitere Besserungen geben.

Insgesamt sichert der Baden-Airpark der Region einen erheblichen Standortvorteil und macht sie somit für viele Unternehmen attraktiv, wodurch die Stadt Baden-Baden ein unmittelbares Interesse am Erhalt des Flughafens nach dem Auslaufen der Rahmenvereinbarung 2015 hat.

zu 3.

Die weitere Entwicklung des Baden-Airparks wurde vom Aufsichtsrat der Baden-Airpark GmbH sehr intensiv diskutiert und ein externes Gutachten zu den „Geschäftsperspektiven des Baden-Airparks bis 2025“ wurde von der McKinsey & Company eingeholt. Ein Entwurf des Gutachtens liegt seit Ende Juli 2014 vor.

Im Gutachten werden verschiedene Szenarien von der Beratungsgesellschaft zu Grunde gelegt. Im realistischen Basisszenario können die jährlichen Ersatzinvestitionen und größere Einmalinvestitionen bis 2025 finanziert werden. Außerdem verbleibt für spätere Investitionen ein Finanzpolster. Selbst im unrealistischen Worst-Case-Fall ist eine Finanzierung der geplanten Investitionen bis 2022 gesichert. Im Best-Case-Fall könnten die Abschreibungen der Ersatzinvestitionen erwirtschaftet werden und ein positives Gesamtergebnis erreicht werden.

Das Gutachten wird dem Gemeinderat bei den anstehenden Entscheidungen vorgelegt werden.

zu 4.

Die neuen EU-Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften unterscheiden zwischen Betriebsbeihilfen und Investitionsbeihilfen. Die von der Kommission kritischer gesehene Betriebsbeihilfen sind für die Baden-Airpark GmbH nicht von Bedeutung, da seit dem Jahr 2004 ein positives operatives Ergebnis erreicht werden konnte. Die Investitionsbeihilfen sind hingegen vor allem für kleinere Flughäfen ohne zeitliche Beschränkungen zulässig, da diese die Investitionen häufig nicht aus eigener Kraft finanzieren können. Somit ist für Regionalflughäfen auch zukünftig eine staatliche Förderung möglich.

zu 5.

Aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung des Baden Airparks für die Region, sowie in Anbetracht der Prognose durch die Beratungsgesellschaft McKinsey & Company ist ein Ausstieg der Stadt Baden-Baden aus der Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH nicht sinnvoll. Im Gutachten wird die volkswirtschaftliche Wertschöpfung für die Region durch das Gesamtprojekt mit 210 bis 270 Mio. € pro Jahr beziffert, wovon ca. 60 % dem Flughafen zuzurechnen sind.

Die weitere Zukunft der Beteiligungsgesellschaft wird in den gerade beginnenden Gesprächen mit den Mitgesellschaftern der Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH und der Flughafen Stuttgart GmbH als Hauptgesellschafter der Baden-Airpark GmbH behandelt. Nach Abschluss der Gespräche wird das Thema Gegenstand im Gemeinderat sein.

zu 6.

Diese Inhalte werden in den oben genannten Gesprächen behandelt.

zu 7.

Aktuell ist eine genaue Terminierung des Abschluss der Gespräche nicht möglich. Die Verwaltung geht heute vom Frühjahr 2015 aus. Anschließend an die Gespräche wird sich der Gemeinderat mit dem Thema befassen.

Mit freundlichen Grüßen



Magret Mergen

Oberbürgermeisterin